

Nachbereitung Besuch RDZ «Was ist ein guter Apfel?»

Mittel

Der folgende **Nachbereitungsauftrag** dient der Vertiefung der gelernten Inhalte im RDZ. Die in den Lernspuren gewonnenen Erkenntnisse der unterschiedlichen Akteur:innen, die auf den Sprechblasen notiert wurden, sollen mit der Klasse geteilt und Zusammenhänge zwischen den Akteur:innen erarbeitet werden.

Ziel ist es, die Perspektive einzelner Akteur:innen einzunehmen und Zusammenhänge zu erkennen.

Vorbereitung:

- Bilder von den Akteur:innen ausdrucken
- Pfeile ausdrucken und ausschneiden.
- Sprechblasen und Notizpapier bereitlegen
- Szenarien ausdrucken und bereitlegen
- Laptops oder iPads bereitlegen

Auftrag

Die gemeinsame Vernetzung zwischen den Akteuren ist grundsätzlich im RDZ geplant. Aus Zeit- und Konzentrationsgründen wird dieser Teil jedoch teilweise gekürzt. Deshalb ist es wünschenswert, wenn dieser Teil anschliessend mit der Klasse vertieft werden kann, um das vernetzte Denken der Kinder zu fördern.

1. Einstieg: Plenum – 5 Minuten

Auslegung der Akteur:innen und der bearbeiteten Sprechblasen (Beispiel aus dem Zyklus 2):



Ziel: Die SuS erinnern sich an den Besuch im RDZ und an die Akteur:innen. Die ausgefüllten Sprechblasen können nach der Gruppenarbeit zu den entsprechenden Akteur:innen gelegt werden.

2. Vertiefung: GA – 10 Minuten

- Gruppenbildung: Die SuS stellen sich zu einer Akteur:in, bei der sie mindestens eine Lernspur bearbeitet und anschliessend eine Sprechblase ausgefüllt haben.
- In der Akteur:innen-Gruppe schreiben/zeichnen die SuS Folgendes:
 - Wer ist ihr:e Akteur:in?
 - Was macht er/sie?
 - Welche Rolle spielt er/sie für einen guten Apfel?Die Sprechblasen dienen als Hilfestellung.
- Am Schluss notieren oder zeichnen sie als Gruppe die wichtigsten Erkenntnisse in Bezug auf einen guten Apfel ([Placemat](#)).

3. Vernetzung: Plenum – 15 Minuten



«Die **Konsument:innen** kaufen beim Obstbauer im Hofladen Bio Äpfel ein.»

«Der **Obstbauer** geht mit der Imkerin einen Vertrag ein. Sie leiht ihm ihre Bienen aus, damit diese seine Apfelblüten bestäuben.»

Die Erkenntnisse der einzelnen Akteur:innen werden im Plenum vorgestellt. Sind Verbindungen oder Zusammenhänge zwischen den Akteur:innen erkennbar? Für Verbindungen/ Zusammenhänge können Pfeile gelegt werden.

4. Vertiefung: GA – 20 Minuten

Verschiedene Szenarien werden zuerst in Gruppen besprochen und dann im Plenum vorgestellt:

- Szenario lesen
- Fragen schriftlich beantworten und/oder Aufträge bearbeiten
- Erkenntnisse im Abschluss im Plenum vorstellen
- Für neue Verbindungen/ Zusammenhänge können weitere Pfeile gelegt werden

Mögliche Szenarien:

Neue nachhaltige Richtlinien	Die Insekten in der Schweiz sind in Gefahr! Die Hauptgründe für das Insektensterben sind die intensive Landwirtschaft, der massive Einsatz von Pestiziden sowie die Zerstörung der Lebensräume der Insekten! Erarbeitet im Auftrag des Obstverbandes Schweiz neue Richtlinien für das Jahr 2025 für einen nachhaltigen Anbau
------------------------------	---

	von Äpfeln. Mit einem nachhaltigeren Anbau soll die Artenvielfalt erhöht und das Insektensterben verringert werden. Ausserdem soll auch der CO₂-Ausstoss verringert und die Wassernutzung verbessert werden. Beantwortet folgende Fragen: - Welche Richtlinien (Regeln) wären sinnvoll für einen nachhaltigeren Anbau? - Für wen haben die neuen Regeln positive/negative Folgen und warum? - Wie könnt ihr Obstbauern von euren neuen Richtlinien und einem nachhaltigen Anbau überzeugen? Überlegt euch mindestens fünf Argumente!
--	--

Nationales Nachhaltigkeitsprogramm	Der Obstverband Schweiz und der Verband Schweizerischer Früchte-, Gemüse- und Kartoffelhandels haben sich auf ein nationales Nachhaltigkeitsprogramm geeinigt. An dieses Nachhaltigkeitsprogramm müssen sich ab der Saison 2022 alle Obstproduzenten halten, die ihre Äpfel in den Handel geben wollen. Äpfel, die nicht nach den Richtlinien des Programms produziert werden, könne nur noch direkt auf dem Markt und nicht mehr in den Läden verkauft werden. Das Programm beinhaltet unter anderem folgende Richtlinien: - Bienenkästen für Bienen und Nistkästen für Greifvögel aufstellen - Robuste und krankheitsresistente Apfelsorten anbauen, die möglichst wenig gespritzt werden müssen - Insektennetze gegen Schädlinge und Hagelnetze gegen Hagel spannen - Keine bienengefährliche Insektizide spritzen - Wassersparende Bewässerungsmethode einsetzen - Sitzstangen für Vögel aufstellen - Blütenstreifen für Bienen pflanzen Mit dem Programm soll die Artenvielfalt verdoppelt, die Wassernutzung verbessert, der CO₂-Ausstoss und Foodwaste verringert sowie die Arbeitsbedingungen verbessert werden. Beantwortet folgende Fragen: - Welche Akteur:innen profitieren von einem nachhaltigen Anbau? - Was sind Vor-/Nachteile eines nachhaltigen Anbaus? - Welche kurz- und langfristigen Auswirkungen hat das Nachhaltigkeitsprogramm auf die Obstbauern?
--	--

	- Welche Auswirkungen hat das Nachhaltigkeitsprogramm auf die anderen Akteur:innen?
--	---

Gala – der meistverkaufte Apfel der Schweiz	Gala ist die meistverkaufte Apfelsorte in der Schweiz. Weil diese Apfelsorte sehr hochgezüchtet ist, braucht sie am allermeisten Pflanzenschutzmassnahmen. Sie ist sehr anfällig auf Schorf, Krebs und Mehltau. Beantwortet folgende Fragen: - Mit welchen Massnahmen könnten Konsument:innen zum Kauf von robusteren Apfelsorten wie «Ladina» bewegt werden? - Wie könnten Obstbauern für den Anbau von robusteren Sorten, die weniger Pflanzenschutzmassnahmen benötigen, gewonnen werden? Überlegt euch fünf Argumente!
---	--

Verbot von Pestiziden	Umweltschützer fordern, dass der Einsatz von Pestiziden verboten wird. Pestizide schädigen Nützlinge, verunreinigen Gewässer und können zu Vergiftungen und Krankheiten bei Menschen führen Recherchiert im Internet und beantwortet folgende Fragen: - Warum setzen Obstbauern trotzdem Pestizide ein? - Welche Alternativen gibt es für Obstbauern, damit sie keine Pestizide spritzen müssen? - Welche Auswirkungen hätte ein Verbot von Pestiziden, auf andere Akteur:innen?
-------------------------------------	--

Neue Apfelsorte «Milwa Diwa»	Agroscope ist das Kompetenzzentrum der Schweiz für landwirtschaftliche Forschung. Agroscope züchtet im Auftrag des Staates neue Apfelsorten. Sie achten darauf, dass die neuen Sorten weniger anfällig für Schädlinge und Krankheiten sind. Agroscope hat beispielsweise die neue Sorte Milwa-Diwa entwickelt. Diese Apfelsorte hat eine leuchtend rote Farbe, wächst sehr schnell und hat eine ausgezeichnete Lagerfähigkeit! Schaut euch den Film über die neuen Apfelsorte an: Milwa (Diwa®) - eine neue Apfelsorte von Agroscope - YouTube Beantwortet folgende Fragen: - Welche Auswirkungen hat die Einführung dieser lagerfähigen Apfelsorte auf die verschiedenen Akteur:innen? - Wie könnt ihr Konsumenten von dieser neuen Apfelsorte überzeugen? - Überlegt euch einen Werbeslogan, um die Konsumenten zu überzeugen!
--	---

Robuste Apfelsorte «Ladina»	Eine besonders robuste Apfelsorte ist laut dem Bio Bauernhof «Juckerfarm» die Sorte «Ladina». Sie ist sehr robust ist gegen Krankheiten wie Feuerbrand, Mehltau und Schorf. Darum braucht sie wenig Pflanzenschutzmassnahmen. Gegenüber dem konventionellen Anbau, wurde auf der Juckerfarm 30% weniger Pflanzenschutzmittel gebraucht. Leider ist diese Apfelsorte noch sehr unbekannt und wenige kaufen sie im Laden. Gestaltet ein Werbeplakat oder ein Werbevideo für die Apfelsorte Ladina. Recherchiert und sucht Argumente, warum diese Apfelsorte besser ist als andere Sorten und warum sie gekauft werden sollte.
---	---

Was ist ein guter Apfel?





Obstbauer



Konsument:in



Insekten



Naturschützer



Imkerin



Händlerin

